

507

# Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Sonntag. — Preis für das 1. Halbjahr 5 2.—, im Inland mit Postverendung, 5 5.—, nach Deutschland und das übrige Ausland, 5 7.—, einzelne Nummer, 5 0.20. Einschaltungen kosten 5 0.20, für Auswärtige 5 0.30, der Jellenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Herausgabe und Verlag: Stadigemeinde Dornbirn. Für die Schriftleitung verantwortlich:  
Daniel Feurstein, Buchdruckereibesitzer in Dornbirn. Buchdruckerei Daniel Feurstein, Dornbirn.

**Nr. 27**

**Sonntag, 7. Juli 1935**

**66. Jahrgang**

**Wochentalender:** Sonntag, 7. Juli, Willibald; Montag, 8. Kilian; Dienstag, 9. Veronika, Lutetia; Mittwoch, 10. Amalie; Donnerstag, 11. Pius I.; Freitag, 12. Joh. Walb; Samstag, 13. Justina, Eugen.

**Bieh- und Krämermärkte in Dornbirn:** 24. September, 8. Oktober, 22. Oktober, 12. November, 6. Dezember.

## Niederschrift

über die Sitzung des Gemeindegates am 3. Juli 1935 unter dem Voritze des Bürgermeisters und in Anwesenheit von 22 Mitgliedern. Entschuldigt haben sich Eugen Thurnher, Karl Meßner und Ulrich Hg.

Beginn 19 Uhr.

### Tagesordnung:

I. Für die öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen.
2. Wahl eines Badeauschusses.
3. Anlauf eines Bauplazes für Notwohnungen zum Ersatz für die abzutragende Wohnbarade an der Dammstraße und Bau dieser Wohnungen.
4. Allfälliges.

II. Für die vertrauliche Sitzung:

5. Errichtung neuer Klassen für Volksschulen.
6. Abänderung der Dienstverträge mit den Stadtbeamten Eugen Gabriel und Alwin Ahmann.

### Erledigung.

I. In öffentlicher Sitzung.

Zu 1. a) Hinsichtlich der Spannungsverhältnisse in der Bäumlegasse und Abergasse haben Josef Salzmann und Genossen beim Beleuchtungsanspruch Beschwerde gegen die Vorkarlsruher Kraftwerke geführt und letztere haben nach eingehender sachlicher Untersuchung der Sache an den Stadtrat schriftlichen Bericht erstattet; darin wird betont, daß die Werte keinen Anlaß finden, die Forderungen der Beschwerde anzuerkennen. Man werde aber nichts unterlassen,

rechtzeitig für die Sicherung genügender Reserven für die Speisesteilungen und für die Einhaltung normaler Spannungsverhältnisse Sorge zu tragen. Die Zuschrift der B. A. W. wird dem Beleuchtungsanspruch zur schließlichen Berichterstattung zugewiesen.

b) Es ist weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus bekannt, daß durch das unermüdlige Schaffen, Wirken und Opfern des Herrn Siegfried Fugenegger in Dornbirn ein naturhistorisches Heimatmuseum entstanden ist, das an Eigenart und Sonderwert seinesgleichen nicht leicht irgendwo findet. Nun hart immer dringender die Frage der Lösung, für dieses Landesmuseum eine Heimstätte in Dornbirn zu schaffen. Die Gemeinde Dornbirn hat die selbstlose Arbeit des eigentlichen Schöpfers des Museums schon die ganze Zeit her gewürdigt und dessen Bemühungen zur Vollenbung seines Wertes, das ja schließlich in den Besitz der Öffentlichkeit übergehen soll, nach Möglichkeit und unter Einfluß bedeutender Summen an Geld gefördert. Es reichen jedoch die Mittel der Stadt besonders vermehren nicht aus, aus Eigenem ein würdiges Zweckgebäude für das Museum zu erstellen. Ein eigener Ausschuß arbeitet seit längerer Zeit an der Lösung dieser Frage. Schon ist ein bedeutender Schritt nach vorwärts möglich gewesen. Am 21. Mai 1935 ist dem Bürgermeister die Mitteilung gemacht worden, daß die Firma F. M. Sämmerle aus Anlaß der im nächsten Jahre stattfindenden Feier ihres hundertjährigen Bestandes zum Bau für das naturhistorische Landesmuseum die ihr gehörige Liegenschaft Gp. Nr. 7820 und 7821 zwischen Bergmannstraße und Bongartgasse unentgeltlich widmet, wenn der Bau noch im Jahre 1936 begonnen wird.

Für diese hohen Gemeinschaftsinn befindende Tat gebührt der Firma F. M. Sämmerle der Dank